

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 11

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE

Françoise Sagan, Schriftstellerin: «Für das Wohlbefinden einer charismatischen Frau sind bewundernde Männerblicke wichtiger als Kalorien und Medikamente.»

Heiner Geissler, Politiker: «Die Berühmtheit mancher charismalosen Zeitgenossen hängt mit der Blödsheit der Bewunderer zusammen.»

Jack Nicholson, Hollywood-Legende: «Charisma ist jener Teil der Persönlichkeit, von der man gar nicht weiss, dass man ihn besitzt.»

Tom Hanks, Hollywoodstar: «Mein Erfolgsgeheimnis? Charisma – und unendlich viele Besuche beim Zahnarzt!»

Zsa Zsa Gabor, Filmdiva: «Ein erfolgreicher charismatischer Mann mit einem hohen Bankkonto kann gar nicht hässlich sein.»

Gerhard Polt (71)
bayrischer Kabarettist:

«Toleranz ist kein deutsches Wort.»



Gerhard Uhlenbruck, Aphoristiker: «Toleranz ist die Resignation der Unterlegenen.»

Sandro Pertini, Politiker: «Toleranz kann man von den Rauchern lernen. Noch nie hat sich ein Raucher über einen Nichtraucher beschwert.»



Sir Peter Ustinov (1921–2004)
britischer Künstler:

«Von Charismatikern halte ich nichts. Wir bewundern Menschen wegen ihrer Stärken, lieben sie aber wegen ihrer Schwächen.»

Kurt Tucholsky, vielzitiierter Schriftsteller: «Toleranz ist der Verdacht, dass der andere recht hat.»

Wolfram Weidner, Schriftsteller: «Toleranz ist die Stärke, die man dem politischen Gegner wünscht.»

Margaret Thatcher, Ex-Premierministerin: «Toleranz lernt man am besten in der Ehe. Unverheiratete Politiker haben davon keine Ahnung.»

Stanislaw Jerzy Lec, Schriftsteller und Philosoph. «Die Zeit beschert uns viele charismatische Genies. Hoffen wir, es sind ein paar Begabte darunter.»

Charles Chaplin, Universalgenie: «Die intoleranten Filmemacher sollten bedenken, dass ihnen am Tag des Jüngsten Gerichts all ihre Filme wieder vorspielt werden.»

Dieter Nuhr, Kabarettist: «Unsere heutigen charismatischen Helden sind Superman, Batman und Spiderman. Da überkommt einen als Mann doch die tiefe Sehnsucht, den ganzen Tag in Strumpfhosen herumzulaufen.»

Arthur Schnitzler, Schriftsteller (1862–1931): «Toleranz heisst: Die Fehler der anderen entschuldigen. Takt heisst: Sie nicht bemerken.»

Jules Lemaître (1853–1914), französischer Theaterkritiker: «Toleranz ist die Nächstenliebe der Intelligenz.»

Gabriel Laub, Schriftsteller und Publizist (*1928): «Tolerant können nur die Menschen sein, die genug Selbstbewusstsein haben.»

Alfred Biolek, Showmaster: «Es gibt tolerante Leute, die reden ständig von der Stimme ihres Gewissens, ohne zu merken, dass sie sich längst im Stimmbruch befinden.»

Philippe Soupault (1897–1990), Schriftsteller: «Toleranz ist die Fähigkeit, Widerspruch zu ertragen.»

Aldo Cammarota, Schriftsteller: «Toleranz beruht auf der Hoffnung, dass andere Leute selbst merken werden, wie grossartig wir in Wirklichkeit sind.»



Elke Heidenreich (70)
deutsche Autorin und Literaturkritikerin:

«Manche sind nur tolerant, weil sie zu bequem sind, eine eigene Meinung zu haben.»

Albert Camus, französischer Schriftsteller: «Charme ist die Art, wie ein Mensch ›Ja‹ sagt, ohne dass ihm eine bestimmte Frage gestellt worden ist.»

Renate Schmidt, deutsche SPD-Politikerin: «Wer sich ständig kontrolliert und anpasst, hat keine Ausstrahlung.»